

(341)

## Kosmühle

Die Strasse, welche von Aitenbach nach Eggldham führt, zieht kaum 5 Minuten außerhalb des Marktes an einer am Eggldbach gelegenen Mühle vorüber, die den Namen Kosmühl führt. Dieser Name stammt höchst wahrscheinlich von einem Besitzer Namens Kosmas – also Mühle des Kosmas. Sie kommt schon um das Jahr 1400 unter dem Namen Kosmühl vor, wie denn auch im Jahre 1423 ein Albl Kosmüller genannt wird, der auch ein Bauerngut in Kadling besaß. Die Kosmühl erscheint fortwährend unter der Grundherrlichkeit des Domkapitels in Passau, von dem sie als Leibgeding vergeben wurde. Um das Jahr 1530 hatte die Kosmühl leibgedingsweise der reiche Georg Preu, Bürger in Aitenbach. Als Georg Preu im Jahre 1540 mit Tod abgegangen war, erhielt seine Wittwe Margaretha

(342) dem Vertrag gemäß sammt andern Gütern auch die Kosmühl. Ihr Sohn Georg Preu besaß sie dann bis 1588, worauf die Familie Käser von Aitenbach in den Besitz der Mühle kam. Vom Zehent gehörte ein Drittl zur Pfarrpfründe Aitenbach, die beiden andern Drittel waren Lehen von der Grafschaft Hals und an die Inhaber des Schlosses Unterholzen vergeben.

Am 17ten Sept. 1591 belehnt Herzog Wilhelm von Bayern als Herr der Grafschaft Hals auf Absterben das Haus von Closen zu Haidenburg und Unterholzen, dessen Geschwister mit den zwei Theilen Zehent in der Kosmühl so zum Domkapitel Passau grundbar ist und der Käserin in Aitenbach gehört (Urk. in Hdbg.).

Die Vogtei u. niedere Gerichtsbarkeit gehörte nach Haidenburg. Im Juli 1648 wurde die Kosmühl von den Schweden gänzlich zerstört und niedergebrannt.